

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat

Beteiligung:

Betreff:

Durchführung einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Ich wohne, also bin ich – Wohnumfeld und soziale Integration in der Heidelberger Stadtplanung“ am 07.02.2012

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	02.02.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag:

Der Ausländerrat/Migrationsrat führt in Zusammenarbeit mit dem Verein Schwarzweiss eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Ich wohne, also bin ich - Wohnumfeld und soziale Integration in der Heidelberger Stadtplanung“ am 07.02.2012 im DAI durch.

Zur Finanzierung stellt der Ausländerrat / Migrationsrat aus seinem Budget 1100,00 Euro zur Verfügung.

Begründung:

Die Stadt Heidelberg treibt derzeit verschiedene große städtebauliche Vorhaben voran. Neben der Bahnstadt sind dies im Besonderen die freiwerdenden Konversionsflächen und die Internationale Bauausstellung. Der Heidelberger Wohnraum wird sich dadurch in den kommenden Jahren stark verändern.

Die geplante Veranstaltung stellt die Frage, welches Potential die anstehenden Veränderungen für die Integration von Migrantinnen und Migranten bergen.

Kultur- und geowissenschaftliche Forschungen belegen, dass die geografische Integration ein wichtiger Schritt zu kultureller, sozialer und ökonomischer Teilhabe von Menschen an der Gesellschaft ist.

Marginalisierung, räumliche Ausgrenzung und Sozialbausiedlungen fördern die Desintegration. Nicht zuletzt sozial schwächer gestellte Personen und Migrantinnen und Migranten leiden unter dieser Situation, die ihnen die Identifikation als vollwertige Bürgerinnen und Bürger der Stadt Heidelberg erschwert.

Das Ziel der Veranstaltung ist eine öffentliche Diskussion der Frage, welche Anstrengungen die Stadt Heidelberg zur weiteren Integration der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund bei den anstehenden Bauvorhaben unternimmt und unternehmen kann.

Als positives Beispiel für gelungene sozio-geografische Integration soll in der Diskussion der Mannheimer Stadtteil Jungbusch herangezogen werden. Dieser Stadtteil grenzt direkt an die Mannheimer Innenstadt und erleichtert dadurch seinen kulturell vielfältigen Bewohnerinnen und Bewohner die Identifikation als Mannheimer Bürgerinnen und Bürger. Dies wurde eindrücklich im Dokumentarfilm „Transnationalmannschaft“ des Regisseurs Philipp Kohl dargestellt, welches am 23. November mit finanzieller Unterstützung des Ausländerrates / Migrationsrates vorgeführt werden konnte.

Das Format der Veranstaltung stellt eine Podiumsdiskussion dar, auf der politische Fakten, Visionen und Möglichkeiten erörtert, sowie wissenschaftlich eingeordnet und untermauert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, durch das Einspielen von Filmsequenzen das Thema zu veranschaulichen.

Als Gäste für das Podium konnten wir bereits die Stadtgeografin Prof. Dr. Ulrike Gerhard gewinnen sowie die Ethnologin Dr. Esther Baumgärtner. Zudem bemühen wir uns um einen Heidelberger Bürgermeister. Der Ausländerrat / Migrationsrat besetzt den vierten Sitz des Podiums.

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, im Besonderen an Vertreterinnen und Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und städtische Vertreterinnen und Vertreter. Ziel ist es, Menschen zu erreichen, die an den Bauvorhaben beteiligt sind oder ein besonderes Interesse daran haben (zum Beispiel GGH, Mieterverein Heidelberg, Mitglieder der Gremien zur Bürgerbeteiligung). Darüber hinaus soll eine öffentliche Diskussion angestoßen werden, in der der Ausländerrat / Migrationsrat die Möglichkeit erhält, sich als migrantische Stimme zu positionieren und an den geplanten Bauvorhaben beteiligt zu werden.

Gäste:

- Dr. Esther Baumgärtner (Promovierte in der Ethnologie an der Universität Heidelberg mit einer Arbeit über den Jungbusch, heute: Lehrbeauftragte an der Universität Bielefeld)
- Prof. Dr. Ulrike Gerhard (Geografisches Institut der Universität Heidelberg – Die Forschungsinteressen liegen vornehmlich im Bereich der Stadtgeographie, Stadtentwicklung und -planung. Aktuelle Projekte analysieren die Räumlichkeit sozialer Ungleichheit in Städten.)
- Dr. Orietta Angelucci von Bogdandy als Vertreterin des Ausländerrat / Migrationsrat
- Vertreterin oder Verteter der Stadt Heidelberg (angefragt)

Moderation:

- angefragt: Jagoda Marinic, Heidelberger Schriftstellerin, welche sich unter anderem mit migrantischen Themen auseinandersetzt

Ort / Zeit:

- 07.02.2012, 19:00 Uhr, Bibliothek des DAI

Kosten:

- Referenten: 500,00 Euro
- Miete: 250,00 Euro
- Verpflegung: 50,00 Euro
- Geschenke: 50,00 Euro
- Druck/Kopien: 150,00 Euro
- Sonderausgaben: 100,00 Euro

gezeichnet

Michael Mwa Allimadi
Vorsitzender Ausländerrat / Migrationsrat